

PROJEKTERGEBNISSE

Die Projektergebnisse werden hier veröffentlicht:

<https://www.projekt-zurecht.de/ergebnisse/>

Bei Fragen wenden Sie sich gern an:

Dr. Sabrina Ellebrecht

Email: sabrina.ellebrecht@css.uni-freiburg.de

Telefon: + 49 761 203 677 12

Dijana Djerkovic

Email: dijana.djerkovic@dhpoll.de

Telefon: + 49 2501 806 442

INFORMATION

Seit März 2019 untersucht das Projekt "ZuRecht – Die Polizei in der offenen Gesellschaft" wie die Polizeien mit Vielfalt und Differenz umgehen. Dabei wurden unterschiedliche Arbeitsbereiche der Polizei in den Blick genommen: die Nachwuchssicherung, Ausbildung und Interkulturelle Trainings, aber auch der Polizeialltag des Wach- und Wechsel-dienstes sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Dem Projekt lag die grundsätzliche Unterstützung aller 16 Landespolizeien sowie des Bundes vor.

Im Rahmen der Veranstaltung werden zentrale Forschungsergebnisse zur Diskussion gestellt.

Projektpartner:innen



gefördert durch

STIFTUNG
MERCATOR



ABSCHLUSSKONFERENZ

16. Mai 2023

09.00 bis 17.30

Landesvertretung Baden-Württemberg
Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin



REFERENT:INNEN

DR. DORIS LIEBSCHER

Leiterin der LADG-Ombudsstelle der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung, Berlin

PROF. DR. ANDREAS ZICK

Professor für Sozialisation und Konfliktforschung, Leiter des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld



PROGRAMM

Die Veranstaltung wird von Elif Şenel moderiert.

Uhrzeit

- 09.00 Begrüßungskaffee**
- 10.00 Grußworte**
Stiftung Mercator Projekt ZuRecht
- 10.45 Zurecht empört? Wie antidemokratische Ideologien Institutionen und Zivilgesellschaften das Leben schwer machen**
Prof. Dr. Andreas Zick
- 11.30 Diskriminierung – ein Fall für die Polizei**
Dr. Doris Liebscher
- 12.15 Mittagsimbiss**
- 13.00 Projektergebnisse**
- 14.15 Kaffeepause und Ergebnisausstellung**
- 15.00 Podiumsdiskussion**
Die Polizei in der pluralisierten Gesellschaft
- 16.15 Resümee und Verabschiedung**
- 16.30 Get-Together**
- 17.30 Ende der Veranstaltung**

PODIUMSDISKUSSION

Wie sollte die Polizei in einer pluralisierten Gesellschaft aufgestellt und ausgebildet sein? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um Polizei und Polizeiarbeit diskriminierungssensibel zu gestalten?

RUTH BILLEN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Menschenrechte, Abteilung Menschenrechtsbildung

DENIZ GRESCHNER

Fachbereichsleiterin Gesellschaft und Prävention im Multikulturellen Forum e.V.

DR. MICHAEL PARAK

Geschäftsführer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

PROF. DR. RALF POSCHER

Direktor am Freiburger Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht

